

Offene Briefe und Antworten.¹

Sehr geehrte Redaction!

Sie haben in der Nummer der „Gegenwart“ vom 7. October zu Heinrich von Kleists 100 jährigem Geburtstage ein Gedicht von E. v. Wildenbruch gebracht, welches, als Prolog zu der am 10. October im hiesigen Stadttheater veranstalteten Aufführung des „Käthchen von Heilbronn“ verfaßt, von dem zahlreich versammelten Publicum mit verdientem Beifall aufgenommen wurde. Auch auf einer Anzahl anderer größerer Bühnen Deutschlands wurde jener Tag in entsprechender Weise gefeiert und die öffentlichen Blätter widmeten dem genialen Dichter Zeilen der Erinnerung. Lassen Sie mich heute Ihnen die Mittheilung machen, daß die allgemein verbreitete Ansicht, als sei der 10. October 1776 der Geburtstag des Dichters, eine irrige ist. Der Redacteur des hiesigen Publicisten, Herr Sobel, war auf Veranlassung der Säcularfeier auf den Gedanken gekommen, aus dem Taufregister der Garnisongemeinde den Geburtstag Heinrichs von Kleist urkundlich zu constatiren und vielleicht noch weitere Familiennachrichten aus jener Quelle zu schöpfen. Doch das Jahr 1776 wies nur eine am 4. November geborene Tochter des Hauptmann v. Kleist auf. Erst den weiteren Nachforschungen des Garnisonküsters Herrn Menneke gelang es, unter den Getauften des folgenden Jahres auch den Namen des Dichters: Bernd Heinrich Wilhelm aufzufinden, nebst dem Vermerk: geboren den 18. October 1777. Bei dem Interesse, welches diese Entdeckung zu erwecken im Stande ist, nehme ich Veranlassung, die weiteren, in den Kirchenbüchern befindlichen Daten über Eltern und Geschwister des Dichters in den folgenden Zeilen zusammenzustellen, was bisher, so viel mir bewußt, noch nicht geschehen ist.

Der Vater des Dichters, Joachim Friedrich von Kleist, vermählte sich zum ersten Male (die Trauung fand in dem nahe bei Frankfurt gelegenen Lossow statt) am 29. September 1769 mit Caroline Elise v. Wulffen, Tochter des weiland Hauptmann v. Wulffen auf Steinhöfel und Kersdorf. Beide Güter im Lebuser Kreise nördlich von Fürstenwalde gelegen, befinden sich gegenwärtig im Besitz der Familie von Massow.

Die Kinder dieser Ehe waren:

1. Bernhardine Friederike Caroline Wilhelmine, geboren am 7. Mai, getauft am 14. Mai 1772, von Heinrich v. Kleist in den Briefen an seine Schwester Ulrike mehrfach Minette genannt.

2. Philippine Ulrique (sic!) Amalie, geb. 26. April 1774, empfangt die Nothtaufe am 3. Mai, 6 Uhr früh. Um 10 Uhr desselben Tages starb ihre Mutter am Friesel, im Alter von 19 Jahren. Dieselbe war also 1755 geboren und bei ihrer Verheirathung erst 14 Jahr alt gewesen.

Ulrike, die treueste Freundin ihres unglücklichen Stiefbruders, lebte in dem Kleist'schen Hause zu Frankfurt (es ist jetzt der Gasthof zum Prinzen von Preußen, gegenüber der Marienkirche, durch eine Gedenktafel als Geburtshaus Heinrichs v. Kleist ausgezeichnet) bis an ihren Tod, der am 5. Februar 1849 erfolgte, und wurde auf dem hiesigen Kirchhofe begraben. Auf dem eisernen Kreuze stehen Namen, sowie Geburts- und Sterbetag verzeichnet.

Nach dem Tode seiner ersten Gemahlin vermählte sich Joachim Friedrich v. Kleist im Januar 1775 (das Datum fehlt im Kirchenbuche, da die Trauung in Müschen stattfand) zum zweiten Male mit Juliane Ulrique v. Pannwitz, sechsten Tochter des weiland Otto Heinrich v. Pannwitz auf Müschen, Baabow und Gulben. Das erstere dieser im Cottbuser Kreise gelegene Güter, bis vor etwa zehn Jahren im Besitz der Familie von Pannwitz, gehört gegenwärtig der Familie v. Wurmb, die beiden anderen besitzt die Familie v. Schönfeldt.

Die Kinder dieser Ehe sind:

¹ Die Gegenwart Band 10, Nr. 44 (28. Oktober 1876), S. 287

1. Friderica Juliane Christiana, geb. 17. December 1775, später vermählt mit Herrn von Stojentin (Koberstein, Briefe Heinrichs an Ulrike S. 99, A. 48 und S. 65, A. 24). Heinrich nennt sie Fritz.
2. Maximiliane Augusta Catharina, geb. 4. November, getauft 9. November 1776, von Heinrich in seinen Briefen Gustchen genannt.
3. Bernd Heinrich Wilhelm, geb. 18. October 1777, Nachts 1 Uhr, getauft den 27. October durch den damaligen Feldprediger Carl Samuel Protzen, welcher später von 1788 bis an seinen Tod 1817 Oberpfarrer in Frankfurt wurde.
4. Leopold Friedrich, geb. 7. April, getauft 23. April 1780. Dieser jüngere, von Heinrich in seinen Briefen mehrfach erwähnte Bruder Leopold trat später in das Garderegiment in Potsdam, nahm als Major den Abschied und ward Postmeister zu Stolp in Pommern (Koberstein a. a. O. S. 3, A. 2).
5. Juliane Hedwig Caroline, geb. 25. September, getauft den 15. October 1784. Heinrich nennt sie Julchen.

Der Vater starb am 18. Juni 1788 an der Wassersucht, alt 59 J. 8 M. und einige Tage, wie das Kirchenbuch sagt. Er war also geboren im October 1727 (vielleicht am 10.?). Im Taufregister wird er bei den fünf älteren Kindern Hauptmann, bei den zwei jüngsten Oberstwachmeister des in Frankfurt garnisonirenden Regiments genannt. Die Commandeure desselben, der Oberst (später Generalmajor) v. Diringshofen (von 1766 bis 1776), sowie der Herzog Leopold von Braunschweig (bis 1785), vertraten, neben Mitgliedern aus den verwandten Familien v. Kleist, v. Massow, v. Borck, v. Pannwitz u. A. mehrfach Pathenstelle in dem v. Kleist'schen Hause. Die Mutter des Dichters starb, laut Kirchenbuchs der Marienkirche, als Wittve zu Frankfurt am 8. Februar 1793, alt 46 J. 9 M. 19 Tage, war also geboren den 14. April 1746.

Frankfurt a. O.

Schwarze, Prorector.